Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 26 (1900)

Heft: 49

Artikel: Zur Zeitströmung

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-436523

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 21.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Ich bin ber Dufteler Schreier Und heute gar fehr vergnügt, Daß die Sache mit Anserm Landsturm Im rechten Geleise liegt.

Bor Jahren, da hatten der Streiter Bir fast eine halbe Million, Doch hat man die Zahl reduzieret Und vernüftiger war das schon;

Man fah, daß es eben brauchte Den ftreng militärischen Lauf, Denn das gibt noch keine Soldaten – Ein Kaput und ein Käpi drauf!



Telegramm.

Der Kaiser von Außland begiebt sich zu seiner Erholung nach Südsafrika zu Präsident Krüger; als Leibwache gegen zudringliche Engländer begleiten ihn 100,000 Kosaken. Die Glückwünsche des deutschen Kaisers begleiten ihn. Sonst ist er gesund; wer sagt die Expedition.

Hus Roberts Genusregeln.

Bas man nicht besiegen fann, Das sieht man als "Berschwörung an.



Die deplacierte Perrücke.

"Der Walbersee ist doch saktsich ein vollkommener Wolkte — er trägt einen vollen Saarschops und außerdem noch 'ne Perrücke wie der Molkte 1.!"

"Na ja, der erste Moltke hatte 'n vollkommenen Kahlkopf — aber wo soll denn der vollhaarige Balder see die Perride . . . "

"Ginfach! Schäthen - ber trägt die falfchen Saare auf ben gabnen! - -

Am Königstisch.

Zur Mittagszeit im Goldpalaît des Königs Prinzen beten:
"Berr Jesu, komm als lieber Gast zu unsern Teich getreten!"
Der Jüngste spricht mit Glaubensblicken: "Papa muß einen Drahtbrief schicken!"
Der Papa bat den Berrn sogleich per Draht zu Tisch befohlen:
"Die Tunke warm, der Braten weich, gebraut sind schon die Bowlen;
Und engelländsche Hammelskeulen, die will ich freudig mit Dir teilen."
Hus Transvaal kam als alter Mann der Berr dahergeschritten;
Blutschweiß ihm von der Stirne rann, er hat ja nun gelitten.
Tun dünkt es ihm ein recht Ergötzen, am Fürstentliche sich zu letzen.
Er pochet an des Schlosse Thor: "Ihr habt mich hergebeten!"
Lakaiensratze schielt hervor: "Ihr leid nicht mehr von Nöten;
Denn wißt, zu meines Königs Linken sitzt Judas jetzt, ihm zuzutrinken."



Chafper: Beifcht a, Beiri, worum af der Gloggefünder meiftes umme Glut us Es Dur macht?

seiri: 3a, i bante halt, mag be Glüte pu be Chille pu b'r Umgabig, af es bann ichon paßi game!

Chafper: Ja fab icho, aber ber Sauptgrund ift glaubi boch ba, will na em Gloggeufzug dann b' Trint-Tour vu der Chillepfläg dunt und bas paßt dann a ichon b'fame!

Seini: 3a bim Gib, but hagels Ruedi!

Infaulenzen von Gottesgnaden.

Der Zar hat einen bösen Schnupsen, Weil sie seinen Fried ensengel rupsen — Und die englische Quen ist verschnupst, Weil der Burihren Kriegsteußeltupst!



Zur Zeitströmung.

Bu verkaufen: Birka 48 3tr. katholische Erdäpsel, es würde event. ein gutkatholischer Sandwagen an Zahlungsstatt genommen. Am gleichen Ort kann ein reform. Belo (Breumatic) gegen einen kath. Kinderwagen eingefauscht werden.

Hunnenverse.

er deutsche Kaiser muß auf's Jagen geh'n, Drum will den greisen Krüger er nicht seh'n, Denn die Erinnerung bat ihn sehr verdrossen. Daß er in Transvaal einen Bock geschossen. Viel lieber ist ihm jetzt der Auerhahn, Es flattert ihm voran die Wetterfahn' Jedoch das deutsche Volk in seinen Massen Wird solche Staatsraison niemals erfassen, Allein das dumme deutsche Volk vergißt, Daß er nur Kaiser zum "Zerschmettern" ist, Und seine gnäd'ge Kaiserhand zu drücken, Konnt' nur dem Sultan und dem Rhodes glücken. Der Sultan sauft Armenierblut noch warm, Der Rhodes macht das schöne Transvaal arm. Ja, England braucht blos mit dem Kopf zu nicken, Muß der Zerschmetterer sich hurtig bücken, Und stimmen will die deutsche Nation Er flugs jetzt auf den schrillen hunnenton! Was kümmert ihn der Raub, der Mord, der Brand In dem entlegenen Transvaalerland? Was kümmert Krieg ihn gegen Weiber, Kinder, Und die Zivilisation nicht minder? Der alte Bismarck schlug sich immer flott Und fürchtete sonst Niemand außer Gott Doch seitdem ranzig ward die deutsche Butter, So fürchtet "ER" jetzt auch noch die Großmutter! Ja, was sich gegen alte Leute schickt Uebt nur der dumme Plebs, der halbverrückt', Der schlaue Streich, d'rob sich der Kaiser freut, Im Volksmund heißt er Ungezogenheit! Wie gut ist's, daß die Buren, stark genug, Beendigen den brit'schen "Siegeszug" Sie wollen höherer Instanz vertrauen, Micht auf ein schnödes Fürstenwort mehr bauen. Der Zickzackkurs, der Deutschen schwerste Pein, Bedeutet einmal Ja und zweimal Nein, Und in den hohen hunnen-Jagd-Revieren Gibt's beute nichts mehr zum Zivilisieren Drum ist's dem Krüger und den Buren klar: "Wie ist ein Kaiserwort so wandelbar!"



Von der Volkszählung.

Der Gemeindammann ist in einer kleinern Gemeinde ber einzige Bolkszähler. Während ber Racht wird in einer Familie ein neuer Erdenbürger empfangen, aber nicht auf der Tabelle eingetragen. Auf einen diesbezüglichen Borwurf rechtsertigt sich der Hausvater mit den Worten: 3 chan nüt derfür, de Gmeindamme het de Bock gmacht.

Bählbeamte: Me döme zu Nummero vier, zum Aenneli. Wo gebore? (Aus bem Sintergrunde ertönt ein feines Stimmchen, com Aenneli felber): Im S-tubli!



Chueri: Salf Gott, Rägel. Wie goht's? Sänder en galante Bolfszeller gha? Rägel. Ja bim Sagel. Das ift mer

e heiteri Galanti. Es nimmt mi nu Bunder, was f' au find, daß f' ä barig Fürghgrete 'n aftelled, er —

Chueri: 3a, i ha doch ghört, sie hebid extra nu därig gno, wo 2 Johr i die erst Maß gange seigid punkto — Rägel: Bhüet mi dä — 3 hä mi

bem g'Lieb ertra no Sundig agleit und han em en Liter Moft und es Barli heiß Burf: parad gfellt und diem Egnuchen Mich vä

won er do ift, han i gfeit, er fell a dli ufem Kannebeh Plag na — aber nei, ba Zabel überschneugge und surtpfurren ift eis gsi, nüb emol abghodt ift er vor Schücht, früener —

Chuert: Er wird fie halt vor der Johrgahl gfürcht ha und fab wird er fie!!

Ragel: Es dunt 3 woll, daß i tei fuli Rab bimer ha und fab dunts 3.